

1 Antragsstellerin: 8. Abteilung

2

### 3 **Kleinen Tiergarten für alle – aber sicher!**

4

5 Die Kreisdelegiertenversammlung der SPD Berlin-Mitte,  
6 die Landesdelegiertenkonferenz der SPD Berlin möge beschließen:

7

8 der stellvertretende Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Soziales  
9 und Gesundheit von Berlin Mitte sowie die sozialdemokratischen Mitglieder der  
10 Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin werden aufgefordert, sich gemeinsam mit  
11 dem Berliner Senat und dem Abgeordnetenhaus für einen sicheren Kleinen Tiergarten  
12 insbesondere zwischen der Heilandskirche an der Thusnelda-Allee und der Stromstraße  
13 einzusetzen.

14 Wir stehen für einen Zusammenhalt der solidarischen Stadtgemeinschaft und wollen, dass  
15 der Kleine Tiergarten für alle Moabiter\*innen nutzbar bleibt. Für uns ist es dabei  
16 selbstverständlich, dass wir gerade mit Menschen in prekären Lebenslagen solidarisch sind.  
17 Es bedarf entschiedener und unmittelbar wirksamer Maßnahmen, um der Verdrängung  
18 ganzer Bevölkerungsgruppen durch Drogenhandel und Gewaltkriminalität zu begegnen.

19 Wir setzen uns sowohl dafür ein, die Sicherheit im Kleinen Tiergarten wiederherzustellen als  
20 auch sozial bedürftige Gruppen im Park mit Integrations- und Hilfsangeboten zu  
21 unterstützen. Vor allem folgende Punkte sind uns dabei wichtig:

- 22 • Das Sicherheits- und Einsatzkonzept für den Kleinen Tiergarten von Polizei und  
23 Ordnungsamt muss laufend der aktuellen Situation angepasst werden.
- 24 • Das Land Berlin und der Bezirk Mitte müssen für eine auskömmliche  
25 Personalausstattung der betroffenen Verwaltungen sorgen, damit die Präsenz von  
26 Polizeibeamt\*innen in Uniform und in Zivil sowie von Mitarbeiter\*innen des  
27 Ordnungsamtes situationsspezifisch erhöht werden kann, um den Drogenhandel und  
28 die damit verbundene Kriminalität wirksam zu bekämpfen bzw. die öffentliche  
29 Ordnung aufrecht zu erhalten.
- 30 • Das Bezirksamt soll in Zusammenarbeit mit der Stadtteilvertretung Turmstraße und  
31 dem Quartiersmanagement Moabit-Ost, Gewerbetreibenden, Bürgerinitiativen und  
32 weiteren interessierten Akteur\*innen im Rahmen einer Bürger\*innenbeteiligung ein  
33 Handlungskonzept mit dem Ziel erarbeiten, dass sich alle Menschen im Kiez den  
34 Kleinen Tiergarten wieder als sicheren und attraktiven Ort zurückerobern können.
- 35 • Das Bezirksamt (Grünflächenamt) sollte dafür sorgen, die Reinigungsfrequenz im  
36 Park situationsspezifisch zu erhöhen, um der Akzeptanz der Vermüllung als  
37 Normalzustand entgegen zu wirken.
- 38 • Der vom Bezirk zur Betreuung verschiedener Gruppen im Park beauftragte Fixpunkt  
39 e.V. muss bei seiner Arbeit vor Ort weiterhin wirksam unterstützt und gefördert  
40 werden. Dabei sollte der Verein insbesondere beim Ausbau der Suchtprävention und  
41 seiner Hilfsangebote auch in Sprachen der hilfsbedürftigen Gruppen im Park  
42 unterstützt werden.
- 43 • Die Lichtintensität der im Park vorhandenen Straßenlaternen zwischen Thusnelda-  
44 Allee und Stromstraße soll in den Nachtstunden dauerhaft auf das maximale Niveau  
45 erhöht werden. Es sollte geprüft werden, ob zeitweise ergänzend mobile Leuchten  
46 notwendig sind. Das bestehende Beleuchtungskonzept soll jedoch in seinen  
47 Grundzügen erhalten bleiben.

48

#### 49 Begründung

50 Der Kleine Tiergarten wurde in den vergangenen Jahren aufwändig umgestaltet. Die in der  
51 Auslobung des landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbs „Kleiner Tiergarten /  
52 Otopark Berlin-Mitte“ vom März 2010 beschriebenen Zielsetzungen konnten weitgehend  
53 erfüllt werden – außer im mittleren Teil des Parks.

54 Darin heißt es:

55 *„Zu berücksichtigen ist ferner, dass die **heutige Dominanz der Randgruppen zwar***  
56 ***reduziert werden soll, eine Verdrängung aber nicht beabsichtigt ist. Vielmehr gilt***  
57 *es, funktional-gestalterische Lösungen zu entwickeln bzw. Angebote zu machen, die*  
58 *über das Instrument der Parkordnung hinaus ein **Miteinander der***  
59 ***unterschiedlichen sozialen Gruppen ermöglichen.**“*

60 Die angesprochenen Randgruppen umfassten zum damaligen Zeitpunkt vor allem das stets  
61 präsente Moabiter Trinker\*innenmilieu sowie daneben Drogenkonsument\*innen und  
62 Drogendealer\*innen. Durch eine offene Parkgestaltung und die szenengemessene  
63 Betreuung der Gruppen, die sich seit Jahren im Park treffen – Menschen, die von Armut,  
64 Arbeits- oder Wohnungslosigkeit und Suchtproblemen betroffen sind –, sollte ein  
65 verträgliches Miteinander erreicht werden. Gleichzeitig wurde sich erhofft, dass  
66 Drogendealer\*innen aufgrund der lichten Parkgestaltung den Park künftig meiden und sich  
67 die Bürger\*innen den Park „zurückerobern“ würden. Dieser Plan ging jedenfalls im mittleren  
68 Parkteil nicht auf. Stattdessen haben sich der Drogenhandel und die damit verbundene  
69 Gewaltkriminalität zu einem größeren Problem entwickelt.

70 Seit Herbst 2015 ist die Kriminalität im Kleinen Tiergarten stark angestiegen. Die Berliner  
71 Polizei stuft den Park mittlerweile als „kriminalitätsbelastet“ ein. Vor allem Drogen- und  
72 Gewaltdelikte – ausgehend von rivalisierenden und aggressiv anbietenden  
73 Drogendealer\*innen –, aber auch Taschendiebstähle sind auf einem inakzeptabel hohen  
74 Niveau. So hat sich zum Beispiel die Zahl der Rohheitsdelikte in den ersten fünf Monaten  
75 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum laut Angaben der Berliner Polizei mehr als  
76 verdreifacht (von 61 auf 199). Die Zahl der Eigentumsdelikte hat sich verdoppelt (von 157 auf  
77 312).

78 In Gesprächen während des Wahlkampfes 2016 und in zwei öffentlichen Veranstaltungen zu  
79 dieser Thematik mit dem Wahlkreisabgeordneten Thomas Isenberg haben sehr viele  
80 Bürger\*innen von konkreten Vorfällen erzählt, die dazu führten, dass sie den Kleinen  
81 Tiergarten meiden, weil er für sie zu einem Angstraum oder gar zu einer No-go-Area  
82 geworden sei.

83 Wir setzen uns für die Wiederherstellung der Sicherheit ein, wobei eine bloße Verlagerung  
84 der Drogenszene in andere Kieze vermieden werden muss. Eine Verdrängung von  
85 hilfsbedürftigen Randgruppen soll dabei ausdrücklich nicht Ziel der Maßnahmen im Kleinen  
86 Tiergarten sein. Vielmehr sollte z.B. durch Hilfsangebote des Fixpunkt e.V. auf die  
87 Bedürfnisse von Drogenkonsument\*innen eingegangen werden.

88 Der Kleine Tiergarten ist im fraglichen Abschnitt derzeit regelmäßig stark verdreckt. Die  
89 bisherigen Maßnahmen zur Reinigung sind nicht ausreichend. Durch die dauerhafte  
90 Verschmutzung wird diese als Normalzustand akzeptiert und infolgedessen verstärkt. Dem  
91 muss dringend durch intensive Aufräum- und Reinigungsarbeiten beziehungsweise höhere  
92 Reinigungsfrequenzen entgegengewirkt werden.

93 Die angestrebten Maßnahmen sollen dabei helfen, dass sich alle Moabiter Bürger\*innen,  
94 Vereine und Initiativen diesen öffentlichen Raum durch aktive Nutzung zurückholen können.  
95 Dabei sollen Gewerbetreibende und Anwohner\*inneninitiativen aktiv in die Entwicklung neuer  
96 Nutzungskonzepte und die Planung z.B. kultureller Veranstaltungen im Park einbezogen  
97 werden.